

Landtagswahlen '18

Analyse des Wahlprogramms „Die Grünen“

Saubere Umwelt, saubere Politik 2.0

Das Programm der Grünen beschäftigt sich auf 61 Seiten mit den drei Schwerpunkten Klima, Umweltschutz und Wirtschaft; Demokratie, Finanzen und Kontrolle sowie dem Thema Menschlichkeit.

Grundsätzlich will man mit einer nachhaltigen Wirtschaft die natürlichen Ressourcen sichern. Den Nachweis, dass es damit gelingt, auch grüne Job zu schaffen, muss man wohl erst erbringen. Dass man mit dem Mobilitäts- und Energiemasterplan wirklich das Weltklima retten wird, ist ein ambitionierter Ansatz. Stolz ist man darauf, das Hotel- und Liftprojekt in der Fragant/Mölltal und damit hunderte Arbeitsplätze verhindert zu haben. Ob ein gestärkter Naturschutzbeirat und noch mehr Bürgerbeteiligung nicht zu weiteren Projekt- und Investitionsverzögerung führen wird, ist abzuwarten.

Als positiv ist der Ausbau der Kärnten S-Bahn und der dichtere Takt der Schnellbahnlinie zu sehen. Die 1000 Beschäftigten im Koralmtunnel als „Green Jobs“ zu vereinnahmen, ist gewagt. Dass die Straßeninfrastruktur erhalten werden soll, ist auch eine grüne Forderung - allerdings von Straßenausbau und Neubau hält man nicht viel. Nach wie vor ist Tempo 100 auf der Wörtherseeautobahn ein Thema. In der Raumplanung werden eine Baulandmobilisierungsabgabe und ein Ende der Zweitwohnsitze sowie ein freier Seezugang gefordert. Qualitätsvolles Bauen und der verstärkte Einsatz von Holz wird die Bau- und Holzwirtschaft freuen.

In der Energiepolitik setzt man auf Energieeffizienz, Elektromobilität und die Sonne (Solartherme, Photovoltaik). Zum wiederholten Mal wird von baureifen Windenergieprojekten auf Packalpe und Kuchalm gesprochen - Windräder stehen nach wie vor keine.

Für die Wirtschaft fordern die Grünen einen Wirtschaftsmasterplan für Kärnten - vordringlich geht es hier um die Regionen, die besser an den Zentralraum angebunden werden sollen. Die Erfahrungen mit Mobilitäts- und Energiemasterplan lassen Böses ahnen. Wenig bis gar nichts findet sich im Grünen-Programm, wie es gelingen kann, die Betriebe zu stärken, Investitionen zu erleichtern, Genehmigungsverfahren zu beschleunigen oder die Verwaltung unternehmerfreundlicher zu machen.

FAZIT: Natur vor Wirtschaft, Tiere und Pflanzen vor Menschen, Nistplatz vor Arbeitsplatz